

**3 Urteil gegen Autoanzünder revidiert**  
Und: Drogenräuber blitzte mit Berufung vor dem Obergericht ab.

**7 Startschuss für den 12. Ideenkanal gefallen**  
Erstmals setzen die Organisatoren auf eine digitale Umsetzung.

**19 Weltmeisterschaft in Budapest**  
**Schweres Los für Schwendinger**  
«Es geht um ein gutes Gefühl und Erfahrung»

ANZEIGE



# Volksblatt

MIT KUNDMACHUNGEN



Mittwoch, 9. Juni 2021  
144. Jahrgang Nr. 106

Die Tageszeitung für Liechtenstein



## Heute

### Gesprächsstoff Erster Sitzungstag des Juni-Landtags

In der letzten Landtagssession vor der Sommerpause wollen 38 Traktanden abgearbeitet werden – darunter mehrere parlamentarische Vorstösse, diverse Geschäftsberichte und der Rechenschaftsbericht 2020 mit der Landesrechnung. **Seite 3**

**Inland** Jeder vierte Einwohner Liechtensteins ist bereits komplett gegen Corona geimpft. Neue Erhebungen zeigen, weshalb Impfungen verabreicht wurden und wie gross der Impfortschritt in den einzelnen Altersgruppen ist. **Seite 3**

**Inland** Thomas Hasler vom Liechtensteinischen Krankenkassenverband (LKV) rechnet 2021 nicht mehr mit Sondereffekten aufgrund der Pandemie. Was dies für die Kosten bedeutet, lesen Sie auf den **Seiten 8 und 9**.

**Hintergrund** «Die Grenz- und Einwanderungspolitik von US-Präsident Joe Biden gehört zu den umstrittensten Initiativen seiner noch jungen Regierung», schreibt GIS-Gastkommentator James Jay Carafano. Dem Land drohe nun eine noch grössere Spaltung. **Seite 13**

**Wirtschaft** Die Pandemie könnte den Fachkräftemangel in der Gastronomie beschleunigt haben. Eindeutig ist dies aber nicht. **Seite 15**

**Sport** Liechtensteins Skicracks sind schon wieder fleissig im Training. Auf verschiedenen Gletschern arbeiten die Athleten des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) derzeit an ihrer Form für die anstehende Wintersaison. **Seite 20**

**Panorama** Frankreichs Präsident Emmanuel Macron wurde – wohl von einem Royalisten – angegriffen. Ein Video zeigt, wie er eine Ohrfeige kassiert. **Seite 28**

**Wetter** Das Wetter bleibt launisch mit Regengüssen und Gewittern. **Seite 28**



14° 22°

### Inhalt

**Inland** 2-11 **Kultur** 25  
**Ausland** 14 **Kino/Wetter** 26  
**Wirtschaft** 15-18 **TV** 27  
**Sport** 19-24 **Panorama** 28

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



### Völkermord Mladic in letzter Instanz verurteilt

Der ehemalige bosnisch-serbische Militärführer Ratko Mladic ist wegen des Völkermords von Srebrenica auch in letzter Instanz zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Bevor die Verhandlung gestern begann, erhöhte er einmal mehr Medien und Gericht.

(Foto: Keystone/ANP/AP/Jerry Lampen)

Seite 14

## Sperrstunde ab Montag Geschichte

**Lockerungen** Ursprünglich wollte die Regierung erst in einer Woche über weitere Öffnungsschritte entscheiden. Nun beschloss sie, aufgrund der guten epidemiologischen Lage schon eher einen Schritt in Richtung Normalität zu wagen.

VON DANIELA FRITZ

Schon ab Montag und damit mindestens eine Woche früher als geplant lässt die Regierung weitere Lockerungen zu, wie Regierungschef Daniel Risch und Gesundheitsminister Manuel Frick gestern Nachmittag auf einer sehr spontan einberufenen Pressekonferenz ankündigten.

Wie gestern beschlossen wurde, gelten ab 14. Juli Erleichterungen für Veranstaltungen. Unabhängig, ob diese vor oder ohne Publikum, drinnen oder draussen stattfinden, liegt die Besucherobergrenze neu bei 300

Personen. Weiterhin sind dort aber keine Speisen und Getränke erlaubt, zudem gilt eine Sitzpflicht. Zumindest im Freien können die Gäste aufatmen: Sofern der Abstand eingehalten wird, darf man die Maske abnehmen. Auch bei privaten Veranstaltungen im Familien- und Freundeskreis ist mit 50 statt 10 Personen wieder deutlich mehr erlaubt.

Zudem fällt ab dem 14. Juni die Sperrstunde. Bis dahin ist für Wirte und Gäste aber nach wie vor um 23 Uhr Schluss mit lustig – einige Fussballfans dürfte das zum Auftakt der Europameisterschaft wohl enttäu-

schten. Zumal die Beizen in der Schweiz nicht so früh schliessen müssen. Wie Daniel Risch gestern betonte, entscheide die Regierung jedoch anhand der epidemiologischen Lage in Liechtenstein und lasse sich dabei nicht von sportlichen Grossereignissen oder der Schweiz leiten. Von Druck oder einem Einknicken wollen Risch und Frick nicht sprechen, vielmehr von «einer Neubeurteilung der Situation».

### Fallzahlen lassen Spielraum

Denn mit durchschnittlich 1,4 Neuinfektionen pro Tag, einem breit ange-

legten Testprogramm und den fortschreitenden Impfungen sieht sich die Regierung in der Lage, ihr bisheriges Schema zu durchbrechen. Zwischen den Lockerungsschritten liegen künftig nicht mehr vier, sondern nur mehr drei Wochen. Das reiche, um die jeweiligen Auswirkungen abschätzen zu können. In diesem Sinne gab es gestern einen Ausblick, welche Lockerungsschritte ab den Sommerferien möglich sein könnten. Das liege aber nicht nur in den Händen der Regierung, sondern sei auch abhängig vom Verhalten der Bevölkerung, so Risch. **Seiten 4 und 5**

## Konflikt schwelt weiter Stephan Gstöhl erklärt Parteiaustritt: Freie Liste verliert Gemeinderat

**VADUZ** Stephan Gstöhl ist seit dem 30. Mai nicht mehr Mitglied der Freien Liste. Darüber informierte die Parteileitung am Dienstag alle Mitglieder. In dem Schreiben wird allerdings keine Begründung genannt. Gstöhl wollte auf «Volksblatt»-Anfrage ebenfalls keinen Kommentar dazu abgeben. Auch seine bisherige Parteikollegin im Gemeinderat, Stefanie Hasler, hält dicht – betont jedoch: «Stephan und ich haben immer sehr gut zusammengearbeitet, und ich gehe davon aus, dass das auch weiter so sein wird.»

Ganz offensichtlich steht Gstöhls Austritt im Zusammenhang mit dem Parteikonflikt in der Freien Liste, der derzeit eigentlich aufgearbeitet werden sollte. An einer ausserordentlichen Generalversammlung (GV) Ende März hatte die klare Mehrheit der Parteimitglieder beschlossen, dass

eine transparente, externe Aufarbeitung nach wissenschaftlichen Standards und unabhängig vom interimsweise eingesetzten Vorstand veranlasst werden soll.

Doch es kam erneut zu Misstönen, wie aus Parteikreisen zu vernehmen ist. Unter anderem, weil neben einer Zürcher Kommunikationsberaterin der bekannte Verfassungsexperte Peter Bussjäger mit der Aufklärung beauftragt wurde. Bussjäger war früher Richter am Verwaltungsgerichtshof (VGH) und damit quasi Arbeitskollege des aktuellen Freie-Liste-Präsidenten Pius Heeb, der Ersatzrichter am VGH ist. Einige in den Konflikt involvierte Personen hätten an den Befragungen gar nicht erst teilgenommen, heisst es. Auch Intransparenz wird von einzelnen Mitgliedern bemängelt. Der Aufklärungsbericht werde demnach nicht zuhanden der

GV erstellt. Lediglich die Zusammenfassung der Ergebnisse soll an der Versammlung vorgetragen werden. Die GV soll am 8. Juli stattfinden. Doch ein neuer Frieden in der Freien Liste scheint nach wie vor in weiter Ferne. Vielmehr könnte der Austritt von Stephan Gstöhl nur der Beginn eines Aderlasses sein. Seine Ehefrau Nadine Gstöhl äusserte bereits im Herbst 2020 scharfe Kritik am damaligen Co-Präsidenten und zettelte eine ausserordentliche GV an. Ziel war eine Neuwahl von Vorstand und Präsidium. Doch mit diesem Ansinnen verschaffte sich Gstöhl eine ganze Reihe neuer Feinde in der Partei. Im Februar 2021 wurde sie dennoch als stellvertretende Abgeordnete in den Landtag gewählt. Als die Landtagsfraktion im Mai ihre neusten politischen Vorstösse präsentierte, war sie allerdings nicht zugegen. (ds)

### Fussball

#### Zwei «Nuller», die auch etwas nützen

**SCHAAN** 0:7 gegen die Schweiz und 1:5 gegen die Färöer Inseln – die Resultate für das FL-Nationalteam waren brutal. Dennoch kann man auch Positives mitnehmen. **Seite 20**

ANZEIGE



**All you can eat**  
**CHF 18.90**

So viele Subs wie du magst,  
ein Getränk und ein Cookie.  
**Montag und Freitag ab 14 Uhr**

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.